

Das forstliche Versuchsgelände Liliental

Am Südrand des Kaiserstuhls, einer lössbedeckten Vulkanerhebungsmitten in der Oberrheinebene bei Freiburg, liegt zwischen Ihringen und Wasenweiler das Versuchsgelände Liliental der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA). In den Jahren 1957 und 1958 erwarb die Landesforstverwaltung das ehemalige Gut „Lilienhof“ auf der Gemarkung Ihringen. Etwa 80 ha zuvor landwirtschaftlich genutzter Flächen wurden der Landesforstverwaltung als Versuchsgelände überlassen. Die Abteilung Waldökologie legte hier in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Versuchsflächen, Samenplantagen sowie eine umfangreiche Sammlung einheimischer und fremdländischer Baum- und Straucharten (Arboretum) an. In erster Linie dient das Versuchsgelände wissenschaftlichen Fragestellungen. Daneben stellt es aber auch ein wichtiges Bildungs- und Erholungszentrum für eine breite Öffentlichkeit dar. Zahlreiche Forstleute, Wissenschaftler, Studenten, Naturliebhaber und Erholungssuchende aus dem In- und Ausland besuchen jährlich das klimatisch und standörtlich außerordentlich begünstigte Liliental. Viele kommen wegen der prachtvollen Orchideen und anderer seltener Pflanzen, die hier ein natürliches Refugium gefunden haben.

Das Gelände rund um den Lilienhof ist uraltes Siedlungs- und landwirtschaftliches Nutzgebiet. Es wurde bereits im Mittelalter kultiviert, wie Funde alter Rebmesser und Eselshufeisen belegen. Man nimmt an, dass es sich während des 30ig jährigen Krieges wegen der starken Entvölkerung der Region wieder bewaldete. Mitte des 19. Jahrhunderts begann die badische Gesellschaft für Tabakprodukte und -handel (später Rothhändle) den Wald wieder in landwirtschaftliche Nutzfläche zu überführen. Einen maßgeblichen Beitrag zur Rekultivierung des Geländes leistete der Agraringenieur Freiherr von Babo, mit der Errichtung des 280 ha großen Gutsbetriebes. Der Gutsbetrieb erwarb sich später unter v. Bismarck im 19. Jahrhundert einen deutschlandweiten Ruf als Weingut und Gestüt. Er hatte mit mehreren Besitzerwechseln Bestand bis in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts. 1957 wurde der Betrieb dann aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt und das gesamte Gelände an die Landesforstverwaltung verkauft. Die Forstverwaltung bepflanzte ca. 200 ha mit standortgerechten Laubwaldgesellschaften und gab die übrigen 80 ha an die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt ab. Sie nutzt das Gelände seitdem für Forschungszwecke. Dieser Schritt war die Geburtsstunde des Lilientales.

Der Lilienhof heute

Von der ehemaligen Hofanlage, deren Mitte ein alter Brunnen ziert, stehen heute nur noch wenige Gebäude, die zum Teil in den 1980er Jahren renoviert wurden. Im früheren Haupthaus, dem alten Sitz des Gutsverwalters befindet sich neben Räumen der Forstverwaltung (u.a. ein Vortragssaal für Exkursionsgruppen) die Wandergaststätte „zur Lilie“. Für die kleinen Besucher gibt es einen großen Kinderspielplatz.

Der Park

Der heutige Park im Stil eines englischen Gartens hinter der Gaststätte, der mit seinen zahlreichen exotischen Bäumen und einigen botanischen Besonderheiten als „Empfangsraum“ für das Liliental dient ist der Wuchsort einiger botanischer Raritäten der heimischen Flora. Besonders eindrucksvoll und landesweit bekannt ist der **Mammutbaumwald**, der wachstumskundlichen Untersuchungen und phänologischen Beobachtungen dient. Erleben Sie einen Tag in einer ursprünglichen und verzauberten botanischen Märchenwelt und genießen Sie abseits des Alltags urwüchsige Stille und Ruhe. Übrigens Sie können getrost auch mit Kinderwagen wandern. In der Wandergaststätte „Zur Lilie“ wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Die große Fläche des Liliental-Geländes (ca. 80 ha) ließ genügend Raum für die großzügige Anlage von Wanderwegen, Wiesenflächen und Erholungsräumen. Ein Besuch lohnt sich, sei es, um sich zu erholen und mal alle Viere grade sein zu lassen oder aber, um sich weiterzubilden. Alle Versuchsflächen und viele seltene Baumarten sind mit Beschilderungen und Informationstafeln versehen. Durch die Bewirtschaftung der Versuchsflächen hat sich in den letzten Jahren eine besondere **Stauden und Orchideenflora** entwickelt, die dem Liliental seinen typisch exotischen Charakter verleihen und den Reiz für einen Besuch erhöhen. Der naturinteressierte Besucher kann gerne an einer durch die FVA und das Forstamt Staufen angebotenen Führung teilnehmen.

Führungen:

Geschichtliche u. erdgeschichtliche Einführung
Präsentation botanischer Besonderheiten

Thematische Führungen je nach Jahreszeit:

Frühlingserwachen am Kaiserstuhl zur Zeit der Orchideenblüte
Indian Summer am Kaiserstuhl - Vorstellung spezifischer Baumarten im Herbst.

Kontakt und Information:

Forstrevier Kaiserstuhl | Telefon: 0162.255 07 11

Forstliche Versuchs- u. Forschungsanstalt | Wonnhaldestraße 4
79100 Freiburg | Telefon: 0761/4018-0

Kaiserstuhl-Touristik | Bachenstraße 38 | 79241 Ihringen

Telefon: 07668-9343 | Fax: 07668-908168

tourist.info@ihringen.de

Ihringen

am Kaiserstuhl

...wärmster Ort Deutschlands...



Forstliches Versuchsgelände

Liliental

am Kaiserstuhl

von Mammutbäumen und Orchideen

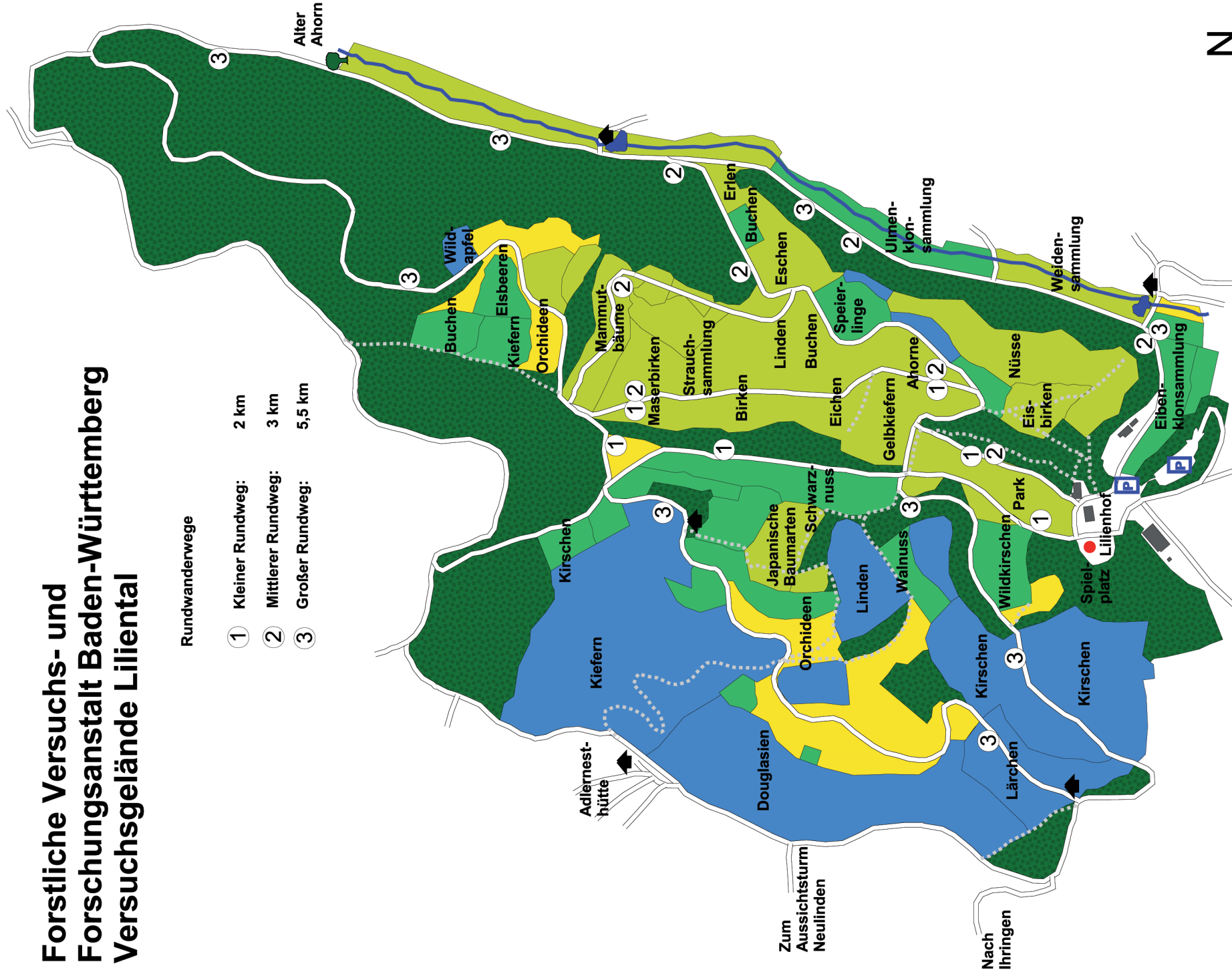
ForstBW

FVA Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg Versuchsgelände Liliental

Rundwanderwege

- ① Kleiner Rundweg: 2 km
- ② Mittlerer Rundweg: 3 km
- ③ Großer Rundweg: 5,5 km



- Arboretum
- Gebäude
- Samenplantage
- Versuchsfläche
- Wald
- Wiese

- Spielplatz
- ⋯ Bach

- ⋯ Befestigte Wege
- ⋯ Fußwege

